

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1937.1

# Interessensgemeinschaft Galvanik Zug (IGGZ): Kulturzentrum Galvanik; Verlängerung des Betriebsbeitrages bis Ende 2008

**Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 5. Juni 2007**

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

## 1. Ausgangslage

Die vom Grossen Gemeinderat schon mehrmals bewilligten Beiträge an das Kulturzentrum Galvanik laufen Ende 2007 aus. Die Verhandlungen mit dem Grundeigentümer sind schwierig, da sich der Sanierungsaufwand der Altlasten noch nicht abschliessend bekannt. Auch die Suche nach geeigneten Standorten war bisher wenig erfolgreich. Unter diesen besonderen Umständen beantragt der Stadtrat, den Beitrag von CHF 190'000.-- für das Jahr 2008 noch einmal zu bewilligen.

## 2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 5. Juni 2007 in vollständiger Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Dolfi Müller, Stadtrat Hans Christen und Finanzsekretär Andreas Rupp. Nach den stadträtlichen Ausführungen und allgemeiner Diskussion wurde auf die Vorlage stillschweigend eingetreten. Nach der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 4:3 Stimmen knapp zu.

## 3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Die Situation ist alles andere als einfach. Bei einer Ablehnung wird der Kulturbetrieb in der Galvanik im 2008 wohl geschlossen bleiben und kann erst an einem anderen Standort wieder aufgenommen werden ohne Gewähr, wann das der Fall sein könnte. Die Kommissionsmitglieder sind sich aber bewusst, dass damit die Faltschen bestraft werden.

- Ärgerlich sind die schleppenden Verhandlungen mit dem Grundeigentümer, die wohl sehr grossen und teuren Sanierungsmassnahmen und auch die viel zu wenig weit fortgeschrittenen Abklärungen für einen alternativen Standort. Hier ist der Stadtrat gefordert, die Zügel energischer an die Hand zu nehmen, zumal entsprechende Diskussionen auch schon mit der Vorlage 1906 im 2006 geführt wurden.
- Grundsätzlich stellt sich die Frage, ob die Stadt Zug mit dem möglichen Weiterbestehen der Galvanik am heutigen Standort quasi „kulturell erpressbar“ ist oder nicht. Es geht hier also auch darum, dass der Stadtrat eine klare Linie hält.
- Positiv ist die stadträtliche Absicht den Beitrag vorerst nur für das 1. Halbjahr aus-zuzahlen. Somit besteht mehr Spielraum für die Lösungssuche der Weiterführung des Kulturbetriebs.

#### **4. Zusammenfassung**

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichtes und Antrages des Stadtrates vom 29. Mai 2007 empfiehlt die GPK die Vorlage zur An-nahme.

#### **5. Antrag**

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei der Beitrag von CHF 190'000.-- gemäss dem Beschlussesentwurf des Stadtra-tes vom 29. Mai 2007 zu bewilligen.

Zug, 24. Juni 2007

Für die Geschäftsprüfungskommission  
Ivo Romer, Kommissionspräsident